

## Inhaltsübersicht

Vorwort zur 6. Auflage	5
Einleitung	17

### 1. TEIL: DER WEG ZU DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTEN – GESCHICHTE

§ 1 Theorien der Antike	21
§ 2 Weltreligionen	53
§ 3 Rechte auch für Mayas, Inkas und Azteken? Die Eroberung der Neuen Welt	65
§ 4 Naturrecht und das Wagnis innerweltlicher Rechtsbegründung	75
§ 5 Macht und Übereinstimmung – Theorien des Gesellschaftsvertrages	85
§ 6 Gerechtigkeit als kluge Liebe in der besten aller Welten – G. W. F. Leibniz	102
§ 7 Der moralische Sinn und die Prinzipien der Humanität	109
§ 8 Freiheit und die Not der Minderheit – Moses Mendelssohn und die Rechtsphilosophie der Aufklärung	114
§ 9 Menschliche Würde und praktische Vernunft – Kant	121
§ 10 Die politische Ordnung der Freiheit	136
§ 11 Geist und Sittlichkeit jenseits des Subjekts – Hegel	145
§ 12 Der Utilitarismus und die kalkulierte Ethik des Glücks	155
§ 13 Die historische Logik des Kapitals – Marx und der Marxismus	162
§ 14 Intuitionismus, Nonkognitivismus und die Analyse der Sprache der Moral	169
§ 15 Varianten des Pragmatismus	174
§ 16 Die Faktizität des Rechts – Formen des Positivismus	177
§ 17 Theorien moralischen Rechts	185
§ 18 Gerechtigkeitstheorie und Gemeinschaften der Freiheit	193
§ 19 Freiheit, Gerechtigkeit und die Würde der Anerkennung und Authentizität	211
§ 20 Kritik und Rekonstruktion der Vernunft: Kritische Theorie, Diskursethik, Systemtheorie und Postmoderne	222
§ 21 Die andere Stimme – feministische Perspektiven auf das Recht	249
§ 22 Das Leitbild der Effizienz – Ökonomische Analyse des Rechts	253
§ 23 Tugendethik und Tugendjurisprudenz?	257
§ 24 Kognitionswissenschaften, Hirnforschung und die Konzeption der Ethik	261
§ 25 Übergang	271

### 2. TEIL: RECHT UND ETHISCHE ORIENTIERUNG – SYSTEMATIK

§ 26 Recht und Moral	273
§ 27 Analytik des moralischen Urteils	281
§ 28 Norm, Geltung, Verpflichtung	289
§ 29 Subjektive Rechte und die Kritik der Werttheorie	296
§ 30 Sprache, Logik, Ethik und Recht	302
§ 31 Willensfreiheit, Schuld, Verantwortung	311
§ 32 Gleichheit und Gerechtigkeit	322
§ 33 Der Rechtswert der Freiheit	331
§ 34 Menschenwürde	338
§ 35 Der Streit um Menschenrechte und die Wurzel der Demokratie	353

## Inhaltsübersicht

---

§ 36	Nicht nur Fremde und Feinde – das Recht der internationalen Gemeinschaft	364
§ 37	Das gleiche Recht der Menschen und die Herausforderung der Vielfalt	376
§ 38	Die Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft	388
§ 39	Neue Perspektiven der praktischen Vernunft	395
§ 40	Ausklang: Das Ethos einer Wissenschaft	399
	Literaturverzeichnis	403
	Stichwortverzeichnis	423

# Inhalt

<b>Vorwort zur 6. Auflage</b>	5
<b>Einleitung</b>	17
<hr/>	
<b>1. TEIL: DER WEG ZU DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTEN – GESCHICHTE</b>	
<b>§ 1 Theorien der Antike</b>	21
I. Unbestimmter Beginn und die eigentliche Gestalt der Tradition	21
II. Tugend und objektive Einsicht – Vorsokratiker, Sokrates und Platon	23
1. Mythos und Poesie	23
2. Vorsokratiker	24
3. Die Sophistik	25
4. Sokrates	27
a) Dialog und die Grenzen der Einsicht	27
b) Wissen und Gutes	29
c) Kritische Einschätzungen	30
5. Das Gute als Idee – Platon	33
a) Erkenntnis und Idee	33
b) Die Metaphysik des Guten	34
c) Die Gerechtigkeit des Staates	34
d) Kritische Einschätzungen	38
III. Gerechtigkeit und politische Anthropologie – Aristoteles	41
1. Teleologie und Form	41
2. Glück und Gemeinschaft	42
a) Metaphysik, Eudämonismus und ethische Einsicht	42
b) Gerechtigkeit und Altruismus	43
3. Verfassung und gutes Leben	45
4. Kritische Einschätzungen	47
IV. Hellenistische Philosophie	49
1. Politischer Wechsel und geistige Vielfalt	49
2. Epikureismus	50
a) Wohlergehen und Ethik	50
b) Kritische Einschätzungen	51
3. Trost und Einsicht – Stoa	51
a) Welt und <i>logos</i>	51
b) Naturrecht und die Überwindung der Welt	51
c) Kritische Einschätzungen	52
<b>§ 2 Weltreligionen</b>	53
I. Glauben und richtiges Leben	53
II. Hinduismus, Buddhismus und Konfuzianismus	53
III. Judentum	54
IV. Christentum	56
1. Die Ethik der Barmherzigkeit	56
2. Patristik	57
3. Scholastik	58
4. Reformation	59
5. Menschenwürde und Gerechtigkeit	60
V. Islam	61
VI. Kritische Einschätzungen	63

## Inhalt

---

<b>§ 3</b>	<b>Rechte auch für Mayas, Inkas und Azteken? Die Eroberung der Neuen Welt</b>	65
I.	<b>Natürliche Rechte ohne Grenzen?</b>	66
II.	<b>Die legitime Freiheit amerikanischer Ureinwohner</b>	69
III.	<b>Kritische Einschätzungen</b>	72
<b>§ 4</b>	<b>Naturrecht und das Wagnis innerweltlicher Rechtsbegründung</b>	75
I.	<b>Naturrecht und Vernunft</b>	75
II.	<b>Eine umfassende Theorie des Rechts</b>	77
III.	<b>Ein Naturrechtssystem</b>	77
IV.	<b>Die naturrechtliche Ordnung der Welt</b>	79
1.	Naturrecht und Rechtstradition	79
2.	Strafe, Gerechtigkeit und Schuld	80
3.	Strafzwecktheorie	80
V.	<b>Das Recht von Krieg und Frieden</b>	81
VI.	<b>Kritische Einschätzungen</b>	83
<b>§ 5</b>	<b>Macht und Übereinstimmung – Theorien des Gesellschaftsvertrages</b>	85
I.	<b>Eine neue Idee</b>	85
II.	<b>Der Frieden der Unterwerfung – Hobbes</b>	85
1.	Bürgerkriege und die neuen Naturwissenschaften	85
2.	Die Moral der Selbsterhaltung	86
3.	Krieg und Staat	86
4.	Kritische Einschätzungen	87
III.	<b>Die geistige Liebe zur Welt – Spinoza</b>	88
1.	Gott oder Natur	88
2.	Leidenschaft, Gleichmut und die Begründung des Staates	89
3.	Kritische Einschätzungen	92
IV.	<b>Staat und ursprüngliche Rechte – Locke</b>	92
1.	Das Werden des konstitutionellen Liberalismus	92
2.	Empirismus und Naturrechtskritik	93
3.	Die politische Organisation der subjektiven Rechte	93
4.	Kritische Einschätzungen	94
V.	<b>Gemeinwillen und Republik – Rousseau</b>	95
1.	Das traurige und große System	95
2.	Mitleid und Freiheit	97
3.	Kritische Einschätzungen	99
VI.	<b>Der Gehalt einer neuen Idee</b>	100
<b>§ 6</b>	<b>Gerechtigkeit als kluge Liebe in der besten aller Welten – G. W. F. Leibniz</b>	102
I.	<b>Der Stufenbau des Naturrechts</b>	102
II.	<b>Leibniz' Theorie der eingeborenen Ideen</b>	104
III.	<b>Kritische Einschätzungen</b>	106
<b>§ 7</b>	<b>Der moralische Sinn und die Prinzipien der Humanität</b>	109
I.	<b>Theorien des <i>moral sense</i></b>	109
1.	Prinzipien moralischer Selbstreflexion	109
2.	Kritische Einschätzungen	110
II.	<b>Hume und die Kritik des moralischen Rationalismus</b>	110
1.	Skeptische Theorie des Geistes, moralisches Urteil und Emotion	110
2.	Kritische Einschätzungen	112
<b>§ 8</b>	<b>Freiheit und die Not der Minderheit – Moses Mendelssohn und die Rechtsphilosophie der Aufklärung</b>	114
I.	<b>Rechas besserer Vater</b>	114
II.	<b>Recht und Selbstbestimmung</b>	115

<b>III. Gründe der Toleranz</b>	118
<b>IV. Kritische Einschätzungen</b>	119
<b>§ 9 Menschliche Würde und praktische Vernunft – Kant</b>	121
I. Aufgeklärter Absolutismus und das Zeitalter der bürgerlichen Revolutionen	121
II. Die Aufgabe der Vernunftkritik	122
III. Die Moral des kategorischen Imperativs	124
IV. Das Recht der Selbstzweckhaftigkeit	126
V. Kritische Einschätzungen	129
<b>§ 10 Die politische Ordnung der Freiheit</b>	136
I. Freiheit und Bildung – Wilhelm von Humboldt	136
1. Revolution und Restauration	136
2. Freiheit und das Wohl der anderen	136
3. Ein gemeinschaftszugewandter Liberalismus	138
4. Kritische Einschätzungen	139
II. John Stuart Mill und der frühe Liberalismus	140
1. Die produktive Freiheit zum Experiment	140
2. Kritische Einschätzungen	143
<b>§ 11 Geist und Sittlichkeit jenseits des Subjekts – Hegel</b>	145
I. Hegels Optimismus	145
II. Objektiver Idealismus	145
III. Moralität, Recht und Sittlichkeit	147
IV. Kritische Einschätzungen	151
<b>§ 12 Der Utilitarismus und die kalkulierte Ethik des Glücks</b>	155
I. Das Nützlichkeitsprinzip	155
II. Konsequentialismus	155
III. Kritischer Egalitarismus	157
IV. Moderne Diskussion	158
V. Kritische Einschätzungen	158
<b>§ 13 Die historische Logik des Kapitals – Marx und der Marxismus</b>	162
I. Veränderung der Welt und die Wurzeln der Diktatur	162
II. Historischer Materialismus	163
III. Basis und Normativität	164
IV. Marxismus jenseits von Marx	164
V. Kritische Einschätzungen	165
<b>§ 14 Intuitionismus, Nonkognitivismus und die Analyse der Sprache der Moral</b>	169
I. Kritik und Nüchternheit	169
II. Intuitionismus	169
1. Naturalistischer Fehlschluss und das Open-Question-Argument	169
2. Kritische Einschätzungen	170
III. Moral und Gefühl	170
1. Emotivismus	170
2. Kritische Einschätzungen	170
IV. Die Sprache der Moral	171
1. <i>Linguistic turn</i> und die Metaethik	171
2. Kritische Einschätzungen	172
<b>§ 15 Varianten des Pragmatismus</b>	174
I. Praxis und Demokratie	174
II. Kritische Einschätzungen	175

<b>§ 16 Die Faktizität des Rechts – Formen des Positivismus</b>	177
I. Die Geburt des Positivismus	177
II. Kelsen und die Reinheit der rechtswissenschaftlichen Theorie	178
1. Relativismus und Grundnorm	178
2. Kritische Einschätzungen	180
III. Der Begriff des Rechts – H. L. A. Hart	181
1. Regeln und Verbindlichkeit	181
2. Kritische Einschätzungen	183
<b>§ 17 Theorien moralischen Rechts</b>	185
I. Eine Frage ohne Müßigkeit	185
II. Radbruch	185
1. Politik und Neukantianismus	185
2. Relativismus und die Suche nach dem festen Grund	186
3. Kritische Einschätzungen	187
III. Regeln und die Prinzipien des Rechts	188
1. Dworkins Liberalismus und die Theorie der besten Interpretation	188
a) Regeln, Prinzipien und <i>interpretational stance</i>	188
b) Liberalismus, Würde und Gerechtigkeitstheorie	189
2. Prinzipien und die Strukturtheorie der Grundrechte	189
3. Kritische Einschätzungen	190
IV. Die Moral der Rechtsstaatlichkeit	192
1. Positivismus und <i>rule of law</i>	192
2. Kritische Einschätzungen	192
<b>§ 18 Gerechtigkeitstheorie und Gemeinschaften der Freiheit</b>	193
I. Gerechtigkeit und das Werden der politischen Ordnung der Nachkriegszeit	193
II. Eine Theorie der Gerechtigkeit	193
1. Liberaler Kontraktualismus	193
2. Zwei Prinzipien der Gerechtigkeit	195
3. Kantianismus und politischer Konstruktivismus	197
4. Institutionelle Ordnung	199
5. Internationale Ordnung	200
6. Kritische Einschätzungen	202
III. Kommunitarismus und Gerechtigkeit	205
1. Einfache und komplexe Gleichheit	205
2. Kritische Einschätzungen	207
IV. Transzendentaler Institutionalismus und die vergleichende Verbesserung der Welt	207
1. Gerechtigkeit jenseits des Kontraktualismus	207
2. Kritische Einschätzungen	209
<b>§ 19 Freiheit, Gerechtigkeit und die Würde der Anerkennung und Authentizität</b>	211
I. Der Markt der Ressourcen	211
II. Respekt vor anderen und die Humanität des Selbst	211
1. Die Verbindung von Ethik, Moral und Recht	211
2. Moralische Epistemologie und Ontologie	212
a) Moral und Erkenntnis	212
b) Moral und der Stoff, aus dem die Welt ist	213
c) Begriffsarten	215
3. Die Einheit der Werte konkret	215
a) Menschenwürde	215
b) Moralprinzipien	215

c) Politische Moral	216
aa) Rechte	216
bb) Gleichheit	216
cc) Freiheit	217
dd) Demokratie	217
ee) Recht	217
4. Die unteilbare Würde	218
<b>III. Kritische Einschätzungen</b>	<b>219</b>
<b>§ 20 Kritik und Rekonstruktion der Vernunft: Kritische Theorie, Diskursethik, Systemtheorie und Postmoderne</b>	<b>222</b>
<b>I. Kritische Theorie</b>	<b>222</b>
1. Die Dialektik der Aufklärung und der Zwiespalt der Vernunft	222
2. Kritische Gesellschaftstheorie und Aufklärung	222
3. Kritik und praktische Orientierung	225
4. Kritische Einschätzungen	227
<b>II. Rationalität und Verständigung – die Diskurstheorie</b>	<b>229</b>
1. Kommunikatives Handeln und gesellschaftliche Vernunft	229
2. Die verschiedenartige Prozeduralisierung der Kriterien der Wahrheit und Richtigkeit	231
3. Diskurs, Moral und Recht	234
4. Kritische Einschätzungen	236
<b>III. Systemtheorie und die methodische Dehumanisierung des Rechts</b>	<b>239</b>
1. Gesellschaft und Autopoiese	239
2. Moral und Recht	240
3. Kritische Einschätzungen	242
<b>IV. Jenseits der Erzählungen – die Postmoderne</b>	<b>244</b>
1. Strukturalismus und Poststrukturalismus	244
2. Die Ethik der Ethik, das Gesetz der Gesetze	245
3. Die postmoderne Kritik der Rechtsform und die Alternative der Pluralität	246
4. Kritische Einschätzungen	246
<b>§ 21 Die andere Stimme – feministische Perspektiven auf das Recht</b>	<b>249</b>
<b>I. Ein Kontinuum der Unfreiheit</b>	<b>249</b>
<b>II. Zwischen Gleichheit und Differenz</b>	<b>250</b>
<b>III. Kritische Einschätzungen</b>	<b>251</b>
<b>§ 22 Das Leitbild der Effizienz – Ökonomische Analyse des Rechts</b>	<b>253</b>
<b>I. Ein zentrales Paradigma</b>	<b>253</b>
<b>II. Recht und Effizienz</b>	<b>253</b>
<b>III. <i>Behavioral Law and Economics</i> und <i>Neuroeconomics</i></b>	<b>254</b>
<b>IV. Kritische Einschätzungen</b>	<b>255</b>
<b>§ 23 Tugendethik und Tugendjurisprudenz?</b>	<b>257</b>
<b>I. Der <i>aretaic turn</i>: Tugend und Recht</b>	<b>257</b>
<b>II. Tugend als Leitfaden der Ethik</b>	<b>257</b>
1. Charakter und Handlung	257
2. Tugendethischer Naturalismus	258
<b>III. Kritische Einschätzungen</b>	<b>259</b>
<b>§ 24 Kognitionswissenschaften, Hirnforschung und die Konzeption der Ethik</b>	<b>261</b>
<b>I. Die kognitive Revolution</b>	<b>261</b>
<b>II. Perspektiven der Ethik und Rechtstheorie</b>	<b>262</b>
1. Evolutionäre Psychologie	262
a) Selektion und Reproduktion	262

b)	Kritische Einschätzungen	264
2.	Neuroethischer Emotivismus	266
a)	Gefühl und Rationalisierung	266
b)	Kritische Einschätzungen	268
3.	Mentalistische Theorien in Ethik und Recht	270
<b>§ 25</b>	<b>Übergang</b>	<b>271</b>
<hr/> <b>2. TEIL: RECHT UND ETHISCHE ORIENTIERUNG – SYSTEMATIK</b> <hr/>		
<b>§ 26</b>	<b>Recht und Moral</b>	<b>273</b>
I.	<b>Naturrechtstradition und Verbindungsthese</b>	273
1.	Naturrecht, Moral und Recht	273
2.	Moderne Verbindungstheorien	274
II.	<b>Positivismus und Trennungsthese</b>	275
III.	<b>Die materialen Probleme des Streites um Recht und Moral</b>	276
IV.	<b>Recht und Moral – was bleibt?</b>	279
<b>§ 27</b>	<b>Analytik des moralischen Urteils</b>	<b>281</b>
I.	<b>Die Phänomenologie der Moral</b>	281
II.	<b>Altruismus und Gerechtigkeit</b>	281
III.	<b>Die Ontologie der Moral</b>	284
IV.	<b>Die moralische Motivation</b>	285
V.	<b>Moral und andere Handlungsmotive</b>	286
VI.	<b>Nicht-moralische Voraussetzungen des moralischen Urteils, Interessen, Abwägungskonflikte</b>	286
<b>§ 28</b>	<b>Norm, Geltung, Verpflichtung</b>	<b>289</b>
I.	<b>Norm und Normsatz</b>	289
II.	<b>Existenz und Begründbarkeit von Normen</b>	290
III.	<b>Theorien der Geltung und Legitimität</b>	290
IV.	<b>Verpflichtung und der Gehalt der deontischen Modalitäten</b>	293
<b>§ 29</b>	<b>Subjektive Rechte und die Kritik der Werttheorie</b>	<b>296</b>
I.	<b>Subjektive Rechte</b>	296
1.	Rechte in Moral und Recht	296
2.	Ein analytischer Begriff des subjektiven Rechts	297
II.	<b>Regeln, Prinzipien, Werte</b>	299
<b>§ 30</b>	<b>Sprache, Logik, Ethik und Recht</b>	<b>302</b>
I.	<b>Sprache und Normativität</b>	302
1.	Bedeutung, Verständnis und Auslegung von Normen	302
2.	Humboldts These und die Zeit der Hopi	303
3.	Philosophische Hermeneutik und Vorverständnis	304
4.	Analytische Philosophie und die Philosophie der normalen Sprache	305
5.	Postmoderne Sprachtheorie	306
6.	Neue Perspektiven auf Sprache und Recht	307
II.	<b>Fragen der deontischen Logik</b>	309
<b>§ 31</b>	<b>Willensfreiheit, Schuld, Verantwortung</b>	<b>311</b>
I.	<b>Determinismus, Indeterminismus, Kompatibilismus</b>	311
1.	Determinismus	311
2.	Indeterminismus	314
3.	Kompatibilismus	315

<b>II. Das Ende der Freiheit?</b>	317
1. Das Scheitern des Kompatibilismus	317
2. Determinismus oder Indeterminismus?	318
a) Die Notwendigkeit der theoretischen Phantasie	318
b) Die Phänomenologie der Freiheit	320
<b>§ 32 Gleichheit und Gerechtigkeit</b>	322
I. Gerechtigkeitserfahrung und Gerechtigkeitskeptizismus	322
II. Ein Begriff der Gerechtigkeit	323
1. Gleichheitsbeziehungen	323
2. Gerechtigkeit und Ungleichheiten	326
3. Verteilungsgegenstände	328
4. Arten der Gleichheit	329
5. Gerechtigkeitstheorie und die Probleme der Praxis	330
<b>§ 33 Der Rechtswert der Freiheit</b>	331
I. Die Schwierigkeiten eines Begriffs	331
II. Negative und positive Freiheit	332
III. Individuum und Gemeinschaft	334
IV. Eine Werttheorie der Freiheit	336
1. Freiheit als instrumentaler Wert	336
2. Freiheit als intrinsischer Wert	336
<b>§ 34 Menschenwürde</b>	338
I. Pathos und nüchterne Perspektiven	338
II. Zur Geschichte des Menschenwürdebegriffs	339
1. Antike	339
a) Menschenwürde in der antiken Literatur	339
b) Stoa	340
2. Religiöse und mythologische Spuren der Menschenwürde	340
3. Würdebegründungen der Neuzeit	341
a) Würde in der Renaissance	341
b) Würdeskeptizismus, der ethische Gehalt der Gesellschaftsvertragstheorien und das Vernunftrecht	341
c) Die kantische Ethik und der Begriff der Menschenwürde	342
d) Würdebegründungen seit der Aufklärung	343
4. Einige Würdebegründungen der Gegenwart	344
a) Systemtheorie	344
b) Habermas' kommunikationstheoretischer Würdebegriff	344
c) Kontraktualistische Würdebegründung	345
d) Würde aus Neubeginn, Investition, Metaphysik und Genealogie	345
5. Ein autark humanistischer Würdebegriff	346
6. Anwendungsprobleme	348
a) Der Beginn des menschlichen Lebens	348
b) Schwangerschaftsabbruch	350
c) Bioethik	351
d) Folter	351
7. Menschenwürde und Fürsorge	352
<b>§ 35 Der Streit um Menschenrechte und die Wurzel der Demokratie</b>	353
I. Die Idee der Demokratie und Menschenrechte	353
II. Die schwierige Suche nach dem Grund der Menschenrechte	353
1. Theorien der Handlungsfähigkeit	353
a) Die Bedingungen des Handelns	353
b) Normative Handlungsfähigkeit	354

2. Bedürfnis- und Interessentheorien	357
3. Menschenrechte und Befähigungen	357
4. Politische Konzeptionen	359
5. Weitere Elemente der Diskussion	359
<b>III. Drei Elemente einer Legitimationstheorie der Menschenrechte</b>	360
1. Gütertheorie der Ethik und des Rechts	360
2. Politische Theorie der Grund- und Menschenrechte	360
3. Theorie normativer Prinzipien	362
<b>IV. Menschenrechte und Demokratie</b>	363
 <b>§ 36 Nicht nur Fremde und Feinde – das Recht der internationalen Gemeinschaft</b>	364
I. Keine Ruhe für die Gegenwart	364
II. Einige Fragen	364
III. Rechtsphilosophische Weichenstellungen	365
IV. Ist Völkerrecht Recht?	366
V. Ein klassischer Text der Völkerrechtsphilosophie	366
1. Präliminarartikel	367
2. Definitivartikel	368
3. Hilfestellungen der Natur	370
4. Der geheime Rat der Philosophen	371
5. Politik und Moral	371
6. Ethik, Recht und Öffentlichkeit	372
VI. Rechtliche Weltpolitik als ethischer Wirklichkeitssinn	373
 <b>§ 37 Das gleiche Recht der Menschen und die Herausforderung der Vielfalt</b>	376
I. Das Universalismusproblem	376
II. Erkenntnis und Geschichte	379
1. Der Zeitkern der Wahrheit	379
2. Relativität und Historisierung	381
3. Geschichte und menschliche Rechte	382
4. Grenzen der historisierenden Relativierung	383
III. Vernunft und Richtigkeit	384
IV. Die Reichweite des Zweifels	385
 <b>§ 38 Die Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft</b>	388
I. Die Herausforderungen des Gegenstandsbereichs	388
II. Der wissenschaftstheoretische Rahmen	389
1. Logischer Positivismus und Kritischer Rationalismus	389
2. Wissenschaft jenseits des naturwissenschaftlichen Paradigmas	390
3. Neue Theorien der Naturwissenschaften	391
III. Rationalitätsansprüche der Rechtswissenschaft	391
 <b>§ 39 Neue Perspektiven der praktischen Vernunft</b>	395
I. Die Wirklichkeit des Gewissens	395
II. Mentalistische Ethik – Theorien der Universalgrammatik der Moral	395
 <b>§ 40 Ausklang: Das Ethos einer Wissenschaft</b>	399
<b>Literaturverzeichnis</b>	403
<b>Stichwortverzeichnis</b>	423